

- Mittwoch, 14. September 2016, 19 Uhr. Ort: Restaurant Sigma, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, 67059 Ludwigshafen  
Offener Stammtisch der iB

- Dienstag, 27. September 2016 „Buch, Kultur & Gesellschaft“ – Ort: Museum Bassermannhaus, C 4, 9, 68159 Mannheim  
Beginn: 19.00 Uhr • Eintritt: 7 Euro/5 Euro/Mitglieder der Initiative Buchkultur frei. Bitte rechtzeitig anmelden (s. u.)\*

Vortrag 3, **John Dieter Brinks**

**„Die Cranach-Presse: Harry Graf Kesslers Meisterwerk“**



John Dieter Brinks geht der Frage nach, welche Eigenschaften die *Cranach-Presse* vor den anderen zahlreichen deutschen Privatpressen auszeichnete, die im Gefolge der englischen *Kelmscott Press* und *Doves Press* die deutsche Buchkunst zwischen 1900 und 1930 als die weltweit führende und maßgebliche erscheinen lassen.

An Beispielen sollen die drei exklusiven Aspekte der Cranach-Presse verdeutlicht werden: die Internationalität ihrer Ausgaben, die Originalität der Texte und ihr artistischer Reichtum dank der Mitarbeit herausragender europäischer Künstler. So wird deutlich, warum vor allem die Werke von Kesslers *Cranach-Presse* heute weltweit zum Objekt der Begierde von Individuen und Institutionen geworden sind.

John Dieter Brinks, geboren 1944, ist ein Sammler von Buchkunst und wurde vom *Spiegel* im Jahr 2004 als Experte für Harry Graf Kessler bezeichnet, über den er mehrere Bücher herausgegeben hat. Er ist Mitautor eines Bandes über die Buchkunst von Henry van de Velde, über die im Berliner Bröhan-Museum eine Ausstellung stattfand.

- Dienstag, 25. Oktober 2016 „Buch, Kultur & Gesellschaft“

Ort: Museum Bassermannhaus, C 4, 9, 68159 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr • Eintritt: 7 Euro/5 Euro/Mitglieder der Initiative Buchkultur frei

Wegen geringer Platzkapazitäten bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon (0621) 293-3150 oder per E-Mail unter: [vortragsreihe@buchkultur.org](mailto:vortragsreihe@buchkultur.org)

Vortrag 4, **Sabine Knopf**

**„Rilke nannte sie »Verehrte Insel-Herrin«:  
Katharina Kippenberg. Verlegerin mit Format“**

Die Autorin Sabine Knopf kommt von Leipzig nach Mannheim und wird über das Leben und Schaffen von Katharina Kippenberg (1876–1947) erzählen.

Ihr Vortrag lebt nicht nur vom Wort: angereichert mit vielen Bildern führt er auch in die legendäre Ära Kippenberg der „Insel“ von 1905–1950, in der das Profil des heute noch bestehenden Verlages nachhaltig geprägt wurde. Virtuell erleben die Gäste ebenso die Schauplätze des Wirkens von Katharina und Anton Kippenberg: das alte Verlagsgebäude im Graphischen Viertel Leipzigs und das Wohnhaus mit dem berühmten Turmzimmer, in dem Rilke seinen „Malte Laurids Brigge“ diktiert hat. Der anmutige Sommersitz in Weimar neben Goethes Gartenhaus und schließlich die letzte Zuflucht im hessischen Marburg gesellen sich hinzu.

Der Anteil der Kippenbergs am Verlagsgeschehen wird durch die Abgrenzung der Arbeitsgebiete sichtbar gemacht. Für Anton sind dies vor allem die Buchkunst, die Goethe-Editionen, die Insel-Bücherei und das Geschäftliche, für Katharina die moderne deutsche und ausländische Literatur sowie der Kontakt zu den Autoren. Der Vortrag basiert auf dem Buch „Katharina Kippenberg. Herrin der Insel“, das Sabine Knopf herausgebracht hat. Wie sie selbst sagt, war ihr Anliegen dabei nicht nur die Würdigung der Lebensleistung Katharinias sondern auch die Erinnerung an die Zeit, als die „Insel“ als bedeutender deutscher Literaturverlag noch das Gesicht der einstigen Buchstadt Leipzig wesentlich mitprägte.

- Mittwoch, 16. November 2016, 19 Uhr.

Ort: Restaurant Sigma, Am Theaterplatz, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, 67059 Ludwigshafen

Offener Stammtisch der iB

- Dienstag, 29. November 2016 „Buch, Kultur & Gesellschaft“

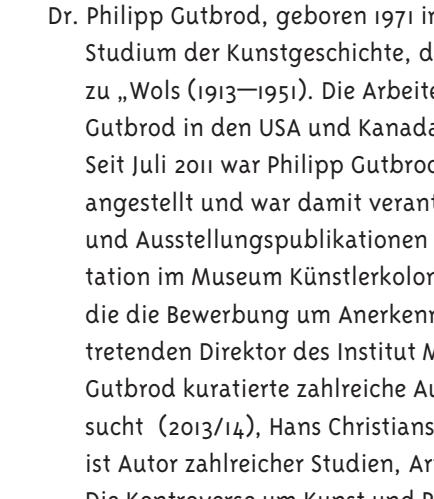
Ort: Museum Bassermannhaus, C 4, 9, 68159 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr • Eintritt: 7 Euro/5 Euro/Mitglieder der Initiative Buchkultur frei

Wegen geringer Platzkapazitäten bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon (0621) 293-3150 oder per E-Mail unter: [vortragsreihe@buchkultur.org](mailto:vortragsreihe@buchkultur.org)

Vortrag 5, **Dr. Philipp Gutbrod**

**„Ein deutsches Seitenstück zu den englischen Private Presses.  
Die Ernst Ludwig Presse im Rahmen der Künstlerkolonie Darmstadt 1899–1914“**



Die Gebäude und Kunstwerke der Künstlerkolonie Darmstadt auf der Mathildenhöhe bilden ein einzigartiges Gesamtkunstwerk, das zwischen 1900 und 1914 geschaffen wurde. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein, Enkel der britischen Königin Victoria, verfolgte mit der Gründung der Künstlerkolonie Darmstadt im Jahr 1899 gleich mehrere Ziele: zum einen wollte er in Darmstadt, der Hauptstadt seines Großherzogtums, ein Zentrum des neuen modernen Stils in Architektur und Kunstgewerbe aufbauen und zum anderen die vielen Firmen in Hessen durch die Entwürfe der Künstlerkolonie fördern. Ernst Ludwig war bereits in England mit der „Arts and Crafts“-Bewegung in Berührung gekommen und sah hierin einen Ausgangspunkt für die Hinwendung zur materialgerechten und „soliden“ modernen Gestaltung. Als Wirkungsort seiner Künstlerkolonie in Darmstadt wählte der Großherzog die Mathildenhöhe, die von den insgesamt 23 Mitgliedern der Künstlerkolonie Darmstadt im Rahmen von vier großen Ausstellungen zwischen 1901 und 1914 in der heute sichtbaren Form gestaltet wurde. Im Vortrag wird die Entwicklungsgeschichte der Ernst Ludwig Presse beleuchtet werden, die 1907 von dem Großherzog als erste Privatpresse in Deutschland gegründet wurde und von den Brüdern Friedrich Wilhelm Kleukens und Christian Heinrich Kleukens geleitet wurde. In der Presse wurden nicht nur aufwendig gestaltete Bücher, sondern auch Plakate, Einladungen, Briefpapier und vieles mehr entworfen, das durch eine weltweite Verbreitung auf die Künstlerkolonie aufmerksam machte.

Dr. Philipp Gutbrod, geboren 1971 in Rochester, New York, absolvierte an den Universitäten in Heidelberg und München ein Studium der Kunstgeschichte, des Öffentlichen Rechts und der Klassischen Archäologie. 2004 wurde er mit einer Arbeit zu „Wols (1913–1951). Die Arbeiten auf Papier (Kommentiertes, kritisches Werkverzeichnis)“ promoviert. Ab 2005 arbeitete Gutbrod in den USA und Kanada im Kunstmarkt und hat mehrere Vorträge gehalten, Essays und Bücher publiziert. Seit Juli 2011 war Philipp Gutbrod als Ausstellungskurator und Sammlungskonservator am Institut Mathildenhöhe Darmstadt angestellt und war damit verantwortlich für die konzeptionelle Erarbeitung, Planung und Durchführung von Ausstellungen und Ausstellungspublikationen sowie die wissenschaftliche Betreuung der Städtischen Kunstsammlung und ihrer Präsentation im Museum Künstlerkolonie. Hinzu kam die maßgebliche Mitarbeit in der Magistratskommission Mathildenhöhe, die die Bewerbung um Anerkennung als UNESCO Weltkulturerbestätte betreut. Im Jahr 2015 wurde Gutbrod zum Stellvertretenden Direktor des Institut Mathildenhöhe ernannt und leitet nun seit dem 15. April 2015 als Direktor die Institution. Gutbrod kuratierte zahlreiche Ausstellungen zur Kunst des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, wie August Lucas, Wer Engel sucht (2013/14), Hans Christiansen, Die Retrospektive (2014/15) und Gregor Schneider in den Bildhauerateliers (2015/16). Er ist Autor zahlreicher Studien, Artikel und Vorträge, wie z. B. Otto Dix, Lebenskunst (2009) oder Baumeister versus Sedlmayr, Die Kontroverse um Kunst und Religion im ersten Darmstädter Gespräch 1950 (2006).

\*Wegen geringer Platzkapazitäten bitten wir um rechtzeitige Anmeldung

unter Telefon (0621) 293-3150 oder

per E-Mail unter: [vortragsreihe@buchkultur.org](mailto:vortragsreihe@buchkultur.org)

